

kognitiven Überschuss nutzen ^[1]

Einreichung für Anwendungsgebiete Open Innovation ^[2] | Kategorie: keine



Beschreibung

Wie wäre es einen virtuellen Raum zu etablieren, in dem der kognitive Überschuss der Bevölkerung im Rahmen von Open Innovation genutzt werden kann - also alle Ideen zu sammeln die bisher in unseren Köpfen "dahinschlummern" und dadurch nicht genutzt werden können.

Jede(r) kann eine Idee, einen Vorschlag in diesen Raum einbringen und je mehr "likes" und Verbesserungsvorschläge diese erhalten, umso mehr Relevanz dürfte dieses Thema dann auch haben. Wichtig wäre auch ein Gremium das diese Ideen weiterentwickeln hilft und die Umsetzung einleitet. Das würde nicht nur den Innovationsprozess auf eine breitere Ebene stellen, sondern diesen auch intensivieren und beschleunigen. Zusätzlich sollte es möglich sein, Vorschläge auf andere Ideen zu mappen und dadurch wieder neue Formen von Ideen entstehen zu lassen.

Auf der Plattform von Neurovation würde ich gerne Beiträge auf diverse Themen verlinken, weil sich daraus wieder neue Ideen ergeben und diese zu weiteren

Ideendetails

Erstellungsdatum	erstellt am 10. September 2015 - 18:54 bearbeitet am 30. Oktober 2015 - 11:00
Interaktionen	11 Feedback 2 likes

User-Info

Benutzername	Andreas Tandinger
Benutzername	aTAnAT ^[3]
E-Mail	atandinger@gmail.com
Level	Level 27 (A:2447 C:656 T:314)

von aTAnAT [3], am 30. Oktober 2015 - 21:21

Stimmt, alle könnten relevant sein. Die Frage die sich mir stellt ist: wie binde ich diese ein. Sind sie aktiv an der Plattform beteiligt, oder gibt es ein Netzwerk um diese Experten (fallweise) beiziehen zu können. Andererseits braucht es vielleicht beides nicht, sondern nur dass die "Lücken" bei den Ideen "geteilt" werden mit Experten und diese Beiträge einliefern um die Idee weiterentwickeln zu können. Dann wären wir beim kollektiven Ideenentwickeln. Oder?

von aTAnAT [3], am 30. Oktober 2015 - 21:04

Ich kann zu Trendforschungsunternehmen auch nicht so viel sagen ... ich lese zwar immer wieder die Beiträge von Trendforschern wie Horx und auch aktuell von Janszky, aber ... vielleicht sind beide wichtig: die Crowd und die Trendforschungsunternehmen. Die Frage meinerseits ist ob es nicht auch zuerst ein Produkt gibt, das "trendy" wird. Das iPhone war ja zuerst da und erst dann wollten es viele haben ...

von Welten_Wandler [4], am 30. Oktober 2015 - 20:31

Zu den ExpertInnenkreis: Im Idealfall, denke ich, sind in dem Gremium alle möglichen Kompetenzen vorhanden. Vermutlich auch nur die, die es zu einer bestimmten Idee braucht. Auch SoziologInnen, SozialökologInnen oder LandschaftsplanerInnen usw. könnten relevant sein. Die Gefahr wegen der Ideenveränderung besteht meines erachtens immer. Aber das ist auch so, wenn man ein eigenes Projekt alleine umsetzt. Oft muss man einfach erst prüfen, welche Idee wie umsetzbar ist und zu welchem Zweck.

von Welten_Wandler [4], am 30. Oktober 2015 - 20:26

Zu Trends: ja, du hast aus meiner Sicht Recht, wenn du sagst: Es gibt Trends in unterschiedlichen sozialen Gruppen. Ich bin da leider überfragt, wie es mit Trendforschungsunternehmen aussieht und in wie fern diese Tatsächliche Trends erkennen können.

von aTAnAT [3], am 28. Oktober 2015 - 9:18

Welten_Wandler, zu deiner Aussage mit den Trends: woher wissen die Jungen umfassend welche Trends es bei den Älteren, Weisen gibt? Ein Trend ist meines Wissens "das kollektive Verhalten" und das kann bei jeder demografischen Gruppe vorkommen (auch übergreifend). Ist die Kollaboration mit Trendforschungsunternehmen eine gangbare Möglichkeit, was meinst du? Liebe Grüße, Andreas

von aTAnAT [3], am 28. Oktober 2015 - 9:06

Welten_Wandler, in die selbe Richtung habe ich auch gedacht: ein Expertengremium. Nur denke ich dass es sich nicht um Experten aus einer Fachrichtung handeln sollte (wie beim Nobelpreis), sondern um Experten die eine Idee mittels eines Innovationsmodells ggfs. bis zum finalen Status begleiten und dazu gehören Techniker, Entrepreneure usw. Besteht nicht die Gefahr, dass bei der Aufbereitung und Formulierung durch das Gremium eine eigene, neue Idee entsteht und die alte untergeht? Liebe Grüße

von Welten_Wandler [4], am 27. Oktober 2015 - 22:53

aTAnAT, ja welcher Mensch, oder welches Gremium ist dafür geeignet bestimmte Ideen für gut zu befinden? Ältere, Weise, könnten bestimmte Trends nicht kennen. Junge motivierte, könnten Gefahren übersehen. Eine schwierige Frage. Wer bestimmt, ob die Ideen gut sind? :-). Ich finde, dass die Crowd da schon einen Beitrag leisten kann, dass die Ideen zumindest qualitativ eingeschätzt werden sollten. Ein Expertengremium könnte die Idee dann aufbereiten und verständlich formulieren und veröffentlichen

von aTAnAT [3], am 27. Oktober 2015 - 22:23

Welten_Wandler, ein Kulturinnovations-Ministerium - das ist für mich die Idee der Woche! Ein Ministerium, bei dem Innovation kultiviert wird. Eine Innovationskulturwirtschaft braucht es in Österreich, damit der Standort im internationalen Umfeld kompetitiv bleibt ... Die Überprüfung auf Umsetzbarkeit kann ich puncto Kompetenzzuordnung nicht abgrenzen. Glaubst du dass nur ein bestimmter Personenkreis hierfür in Frage kommt zu beurteilen, oder soll das (unterstützend) die Crowd machen?

Hallo nochmal. :-) Danke für die klare Darstellung. Jetzt habe ich ein noch besseres Bild davon was du meinst. Ich würde es auch super finden, wenn dieses Wissen dann auch wirklich weiterverwendet werden würde. Ich denke an eine zentrale Stelle auf Regierungsebene, oder Landtagsebene. Dort werden die Ideen dann verwaltet, auf ihre Umsetzbarkeit überprüft und ev. Wege gesucht, um diese dann auch zu verwirklichen. So was wie ein Ideen-Sekretariat oder Kulturinnovations-Ministerium oder so was.

von aTAnAT [3], am 26. Oktober 2015 - 19:38

Servus Welten_Wandler, danke für den Hinweis, dass der Begriff nicht eindeutig von mir beschrieben ist. Unter "kognitiven Überschuss" subsumiere ich all jenes Wissen, das in den Köpfen der Menschen ist, jedoch nicht genutzt wird. Beispiel: jemand hat eine innovative Idee und behält diese - warum auch immer - für sich. Interessanter fände ich es, wenn all die "verborgenen" Ideen der Allgemeinheit zugänglich gemacht würden um sie zu etwas wertvollem zu machen.

von Welten_Wandler [4], am 26. Oktober 2015 - 17:34

Hallo, ich finde die Idee ziemlich gut, dass man bestimmte Ideen miteinander Verlinken können sollte. Könntest du nochmal genau erklären, was du mit "kognitiven Überschuss" meinst. Das ist mir noch nicht ganz klar. Beste Grüße

Links

[1] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/node/304399>

[2] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/beteiligen>

[3] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/user/5631>

[4] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/user/7816>